







**S**äyser/ zu allen Zeiten K<sup>önig</sup> /  
Croatien und Slavonien/ 2c. K<sup>önig</sup> /  
af zu Tyrol/ 2c. Entbieten allen Unfern und  
auch allen nud ieden hohen und niederen Kriegs-Officiren und  
ausam bekant/ welcher Gestalt die Cron Franckreich nicht nur  
Reichs Stadt Regenspurg aufgerichteten Stillstand/ in viel  
ne nach der andern mit Gewalt entzogen/ unerlaubte Festun-  
e andere Drangsalen zugefüget/ sondern auch wieder alle Gört-  
der unlängst zu Eöln vorgewesenen Erz-Bischoff- und Chur-  
Stift Eöln mit Volck anfüllen lassen / und wieder die recht-  
lemens zu Bähern Id. dem Heil. Römischen Reich den Cardi-  
da Wir noch mit der Ottomannischen Pforten in wircklichem  
Versicherung gänzlich verlassen) in dem Königreich Hungarn  
weit von der Hand stehet/ ungewarnter Indungen mit Heers-Macht überfallen / die Reichs-Städte  
Worms und Speyer/ unangesehen des inndere feste Schlöffer bezwungen/ die Festung Philipsburg be-  
lägert/ und aus Mangel zeitlichen Entsa auch der Graffschafft Sponheim/ Pfaltz- und Badischen theils  
überwältiget/ die Chur-Fürstl. Residenz dem Reich und der Kirchen zutragerender schuldigster Treu und  
Pflicht nach/ selbige der Cron Franckreich zeleget / über diß auch noch immerhin tieffer in das Reich/ und  
bevorab in die Franck- und Schwäbische Brennen / auch andern Grausamkeiten Unchristlich verfare/  
und mit einem Wort alles thue/ was zu Wir Krafft tragenden allerhöchsten Käyserlichen Ampts und  
Unserer beschwornen Käyserlichen Wahlh dann insonderheit keineswegs aebühren wil/ daß ein oder an-  
der Stand/ Vassall, Landsaß/ Bürger ode lasse/ oder darzu den geringsten Vorschub leiste / welche wieder  
Uns und zum Verderb unsers werthen V aber zum Besten angesehen seynd/ sondern vielmehr ein iedwe-  
der dieselbe auf alle Weiß zu hintertreiberlicher Macht/ allen und ieden hohen und niedern Befehlshabe-  
ren/ auch gemeinen Soldaten zu Noß undscation ihrer Haab und Güter / Verlierung aller ihrer haben-  
den Privilegien, Gnaden/ Recht und Gehmung diß Unsers Käyserlichen Mandats / oder dessen glaub-  
würdiger Abschrift ( der Wir nicht wenigthen erinnern / der Cron Franckreich und dero adharirenden  
Cardinalis von Fürstenberg/ wie auch deste einlassen / sondern da sie ja ihre Dienste und Dapfferkeit er-  
weisen wollen/ solche zu Schütz- und Retta und gebieten Wir hiermit allen und ieden Chur-Fürsten/ Für-  
sten und Ständen gnädig und ernstlich/ doaten / Helfferen und Helffers-Helfferen / Gegenwärtigen oder  
Zukünfftigen/niemanden ausgenommen/zank unzulässig und in denen Reichs-Satzungen höchst verbo-  
ten ist) noch unter andern Vorwand / wi Bewehr/ Pferden/ und andern dergleichen Kriegs-Nothwen-  
digkeiten leisten/ weder Pals noch Repals / sondern auch/ wann aus ihren eigenen Chur- und Fürstlichen/  
auch andern anverwandten Lehn-Leuten/ Inste eingelassen hätten/ und darinn noch begriffen wären/diesel-  
be samt und sonders/ alsobald bey Androcht und Gerechtigkeiten/ ehrlichen Nahmens/ Zunfft- und Bür-  
ger-Rechts/ Leib und Lebens avociren unds ihrem Gebieth unverzüglich ausschaffen/die Commercias wie  
auch alle mittelbahre und unmittelbahre Ceder vermuthen herfürthuenden Adharenten / Helfferen und  
Helffers-Helfferen herkommende Pensionen ihren Lehen-Leuten/Landsassen und Unterthanen solchen Un-  
seren Käyserlichen Avocatoriis nicht statilsamen Reichs-Satzungen unverlängt verfahren / und damit  
sich niemand der Unwissenheit zu entschuldhren Chur-Fürstenthümern/Landen/Bothmäßigkeiten/Städ-  
ten und Gebiethen verkünden und anschla, anno Ein tausend/ Sechs hundert Acht und achtzig / Unserer  
Reiche/ des Römischen im Ein und dreyßi

Leopold.

Vidit  
Leopold Wilhelm/

Ad Mandatum SAC. CAES. MA-  
JESTATIS proprium  
C. F. Consbruch.

Das dieser Abdruck mit dem zibeglaubten Exemplar collationiret / und allerdings  
gleichstimmig befunden wori beuhrkundet. Signatum Zildburghausen / den  
19. Martii, 1689.





**S**ir Leopold von Gottes Gnaden/erwehlter Römischer Kaiser/zu allen Zeiten Khe-  
rer des Reichs/in Germanien/zu Hungarn/Böheim/Dalmatien/Croatien und Slavonien/2c. König/  
Erz-Herzog zu Oesterreich/Herzog zu Burgund/ Steyr/Kärnten/Crain und Wirtemberg/Graf zu Tyrol/2c. Entbieten allen Unfern und

des Heil. Römischen Reichs Chur-Fürsten/Fürsten und Ständen/Lehn-Leuten/Landsassen/Bürgern/und Unterthanen/auch allen und ieden hohen und niederen Kriegs-Officiren und  
gemeinen Soldaten zu Ross und Fuß/Unser Käyserl. Gnade. Und ist denenselben ob der offenbahren Bewandniß gnugsam bekant/welcher Gestalt die Cron Frankreich nicht nur  
den mit Ihr den funffzehenden Augusti anno Ein tausend Sechs hundert und vier und Achtzig/ in Unserer und des Heil. Reichs Stadt Regensburg aufgerichteten Stillstand/ in viel  
Wege zu wieder gehandelt/dem Reich und dessen Angehörigen einen Ort nach dem andern / eine Einkunfft und Gerechtsame nach der andern mit Gewalt entzogen/ unerlaubte Festun-  
gen gar auf des Reichs unstrittigen Boden aufgeführt/Brücken über den Rhein verfertigt/Wälder erödet und unzählbare andere Drangsalen zugesüget/sondern auch wieder alle Göt-  
Geist-und Weltliche Rechten/die Münster-und Nimwegischen Friedens-Schlüsse/ und obangezogenes Armistitium bey der unlängst zu Eöln vorgewesenen Erz-Bischoff-und Chur-  
Fürstlichen Wahl verfahren/mit einigen Rhum-Capitularen zu Eöln unziemliche Tractaten heimlich gemacht / das Erz-Stift Eöln mit Volck anfüllen lassen / und wieder die recht-  
mäßige von dem Päpstlichen Stuhl confirmirte Canonische Wahl des jezigen Chur-Fürsten zu Eöln Herzog Joseph Clemens zu Bähern Ed. dem Heil. Römischen Reich den Cardi-  
nal von Fürstenberg zum Chur-Fürsten mit Gewalt aufzutringen sich angemasset/ endlich Uns und das Reich zu der Zeit/da Wir noch mit der Ottomannischen Pforten in wirklichen  
Krieg begriffen/ und Unsere Militz ( in dem Wir Uns auf des Königs in Frankreich Ed. öftters wiederholte ausdrückliche Versicherung gänzlich verlassen ) in dem Königreich Hungarn

weit von der Hand stehet/ ungewarnter Dingen/ und ohne einige vorgehende Ankündigung unter allerhand nichtigen und unerfindlichen nachgehends publicirten Vorwendungen mit Heers-Macht überfallen / die Reichs-Städte  
Worms und Speyer/ unangesehen des in dieser Stadt befindlichen Unfers und des Reichs höchsten Gerichts/ wie nicht weniger Offenbach/ Gengenbach/ Hehlbrunn/ und andere feste Schloßer bezwungen/ die Festung Philipsburg be-  
lagert/ und aus Mangel zeitlichen Entsatzes eingenommen/ das völlige Chur-Fürstenthum Pfalz samt denen zugewandten Fürstenthümern Lautern und Simmern / wie auch der Graffschafft Sponheim/ Pfalz-und Badischen theils  
überwältiget/die Chur-Fürstl. Residenz-Städte Mayntz und Trier besetzt/ die Festung Eoblens bloß allein aus der Ursach / daß des Chur-Fürsten zu Trier Ed. Ihrer dem Reich und der Kirchen zuragender schuldigster Treu und  
Pflicht nach/ selbige der Cron Frankreich einzuräumen billichstes Bedencken getragen/ durch unaufhörliches Canoniren und Feuereinwerffen/ mehrentheils in die Asche geleeget / über diß auch noch immerhin tieffer in das Reich/ und  
bevorab in die Franck-und Schwäbische Erense eintringe/ unerzwinglichen Beytrag an Geld und Lebens-Mitteln mit Gewalt eintreibe/ an vielen Orten mit Sengen und Brennen/ auch andern Grausamkeiten Unchristlich verfare/ und  
und mit einem Wort alles thue/ was zu Verberg-und Unterdrückung des Reichs gereichen/ und der Christen Erb-Feind dem Türcken Luft machen kan. Gestalten nun Wir Krafft tragenden allerhöchsten Käyserlichen Ampts und  
Unserer beschwornen Käyserlichen Wahl-Capitulation diß ungerrecht/grausam/ Friedbrüchig und Unchristliche Verfahren/ ernstlich abzuschaffen verbunden seyn/ und sich dann insonderheit keineswegs gebühren wil/ daß ein oder an-  
der Stand/ VaFall, Landsaß/ Bürger oder Unterthan des Reichs/er sey demselben mediate oder immediate unterworfen/ sich in solchen Diensten befinde und gebrauchen lasse/ oder darzu den geringsten Vorschub leiste / welche wieder  
Uns und zum Verderb unsers werthen Vaterlandes/ Unterdrückung getreuer Chur-Fürsten/ Fürsten und Ständen des Reichs/ dem allgemeinen Ehr-Christlichen Erb-Feind aber zum Besten angesehen seynd/ sondern vielmehr ein iedwe-  
der dieselbe auf alle Weiß zu hinterreiben/ und seinem Vaterland mögliche Hülf und Rettung zu thun schuldig ist: Als gebieten Wir förderist von Römischer Käyserlicher Macht/ allen und ieden hohen und niedern Befehlshabe-  
ren/auch gemeinen Soldaten zu Ross und Fuß/was Würden/ Stands oder Wesens die seyn/ welche Uns und dem Heil. Reich unterworfen/ bey Straff der Acht / Confiscation ihrer Haab und Güter / Verlierung aller ihrer haben-  
den Privilegien, Gnaden/ Recht und Gerechtigkeiten/ Lehn und Eigenthums/ Ehr und Leumuths/ auch Leib und Leben/ hiermit ernstlich und wollen/ daß sie nach Vernehmung diß Unfers Käyserlichen Mandats / oder dessen glaub-  
würdiger Abschrift ( der Wir nicht weniger dem Original selbstn vollkommenen Glauben bengemessen haben wollen ) sich ihrer Uns und dem Reich schuldiger Pflichten erinnern / der Cron Frankreich und dero adharirenden  
Cardinalis von Fürstenberg/ wie auch deren Helfferen oder Helffers-Helfferen Kriegs-Bestallungen abthun/ sich auch ins künfftige bey der oder denenselben in keine Dienste einlassen / sondern da sie ja ihre Dienste und Dapfferkeit er-  
weisen wollen/ solche zu Schütz-und Rettung des Heil. Reichs und dessen getreuen und gehorsamen Chur-Fürsten/ Fürsten und Ständen anwenden: So dann ermahnen und gebieten Wir hiermit allen und ieden Chur-Fürsten/Für-  
sten und Ständen gnädig und ernstlich/ daß sie nicht allein für sich selbst der Cron Frankreich und dem Cardinali von Fürstenberg oder deren Officiren/ Bedienten/ Soldaten / Helfferen und Helffers-Helfferen / Gegenwärtigen oder  
Zukünfftigen/niemanden ausgenommen/weder unter dem Prætext einiger Neutralität ( als welche in dergleichen das ganze Heil. Römische Reich betreffenden Zufällen ganz unzulässig und in denen Reichs-Satzungen höchst verbo-  
ten ist ) noch unter anderm Vorwand / wie der auch Nahmen haben möge/ den geringsten Vorschub an Werbung/ Muster-und Sammel-Plätzen/ Proviant, Munition, Gewehr/ Pferden/ und andern dergleichen Kriegs-Nothwen-  
digkeiten leisten/ weder Pals noch Repals verstaten/ noch sich mit der Cron Frankreich und mehrgedachtem Cardinali in keine particular verbotene Tractaten einlassen/ sondern auch/ wann aus ihren eigenen Chur-und Fürstlichen/  
auch andern anverwandten Lehn-Leuten/ Landsassen/ Bürgern/ und Unterthanen sich einige befinden solten/welche sich in dergleichen verbotene Kriegs-Bestallung und Dienste eingelassen hätten/ und darinn noch begriffen wären/diesel-  
be samt und sonders/ alsobald bey Androhung Unserer schwehren Unnade und obberührten Straffen und Verlust ihrer Lehen/ Succession und Eigenthum/Gnaden/Recht und Gerechtigkeiten/ehrliehen Nahmens/ Junfft-und Bür-  
ger-Rechts/Leib und Lebens avociren und abfordern/ die Französische und offtbesagten Cardinalis Ministros, Residenten und Agenten/oder andere deren Bediente aus ihrem Gebieth unverzüglich ausschaffen/die Commercias wie  
auch alle mittelbahre und unmittelbahre Correspondentz mit denen Franzosen einstellen/ deren Güter confisciren / alle von ihnen oder ihren jezigen oder sich künfftig wieder vermuthen herfürthuenden Adharenten / Helfferen und  
Helffers-Helfferen herkommende Pensiones, Sold/ oder andere mit oder von ihnen habende Verpflichtungen abschaffen und verbieten/ und da ein-oder ander von gemeldten ihren Lehen-Leuten/Landsassen und Unterthanen solchen Un-  
feren Käyserlichen Avocatoriis nicht statt thun/ sondern denenselben freventlich und fürsetzlich zuwieder handeln würde/ wieder den oder dieselbe nach Ausweisung der heilsamen Reichs-Satzungen unverlängt verfahren / und damit  
sich niemand der Unwissenheit zu entschuldigen habe/diese Unsere zu des Heil. Römischen Reichs Rettung und Wohlfarth geschöpffte Resolution durch offene Edicta in Ihren Chur-Fürstenthümern/Landen/Bothmäßigkeiten/Städ-  
ten und Gebiethen verkünden und anschlagen lassen. Daran geschicht Unser ernster Will und Meinung. Geben in Unserer Stadt Wien/ den Eilfften Decembris, anno Ein tausend/ Sechs hundert Acht und achtzig / Unserer  
Reiche/ des Römischen im Ein und dreyßigsten/ des Huugarischen im Vier und dreyßigsten/ und des Böheimischen im Drey und dreyßigsten.

Leopold.

Vidit

Leopold Wilhelm/ Graf zu Königsegg.



Ad Mandatum SAC. CAES. MA-  
JESTATIS proprium  
C. F. Consbruch.

Das dieser Abdruck mit dem zum Fürstl. Sächsl. Directorio eingeschickten und von dar zu behrigger Publication anhero communicirten beglaubten Exemplar collationiret / und allerdings  
gleichstimmig befunden worden / solches wird in Krafft Gnädigster Fürstl. Herrschafft hierunter gedruckten größern Insigels beuhrkundet. Signatum Zildburghausen / den  
19. Martii, 1689.



Er. Leopold von Sachsen-Coburg-Gotha



Handwritten text in German, likely a legal or administrative document, written in a cursive script. The text is dense and covers most of the page.

AM 20. OCT. 1832  
LESTAT'S PROKURATOR  
C.F. Conspicill

1.2.

Leopold  
Vize  
Leopold Wilhelm Graf zu Königsegg

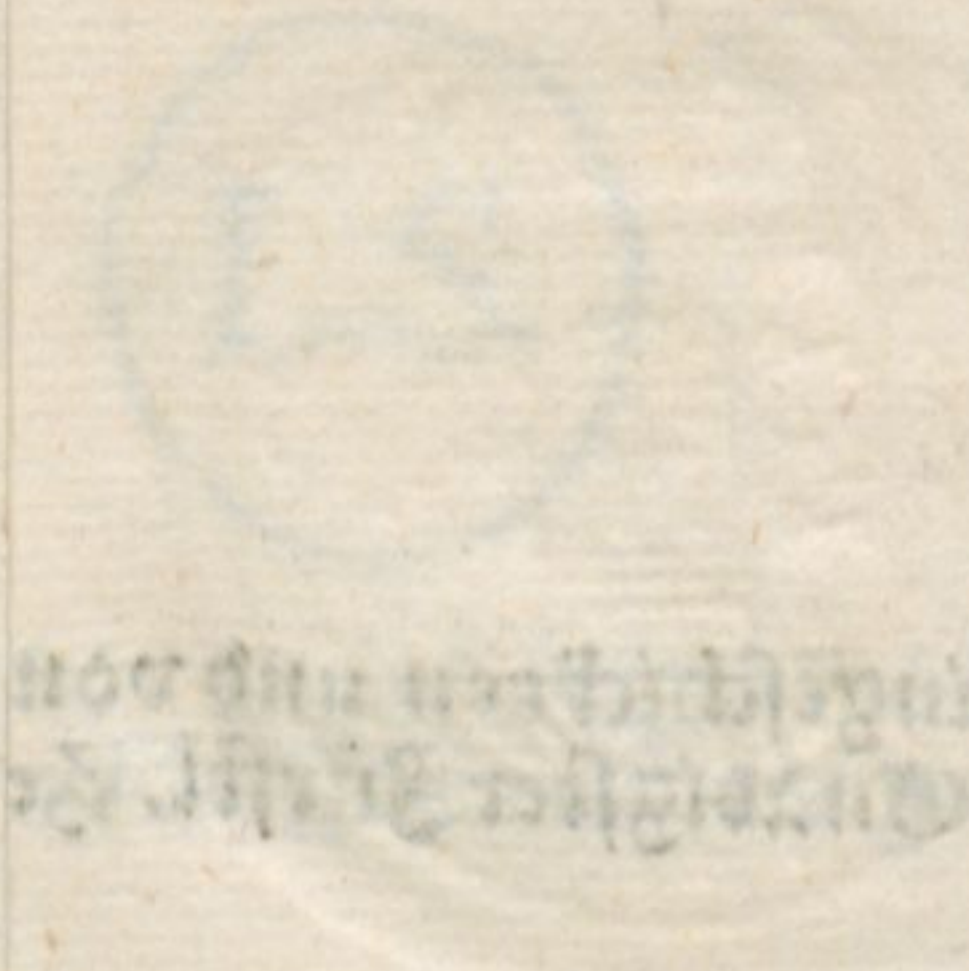
Handwritten text at the bottom of the page, including a date and possibly a signature or official statement.





Geopolis von ...

Main body of text, likely a preface or introduction, written in a historical German script.



Geopolis ...  
Vidit ...  
Geopolis ...

Geopolis

...  
...  
...

...  
...  
...











7  
 Kaiser/zu allen Zeiten Meh-  
 roatien und Slavonien/2c. König/  
 af zu Tyrol/2c. Entbieten allen Unfern und

weit von der Hand stehet/ unger  
 Worms und Spener/ unangese  
 lägert/ und aus Mangel zeitlich  
 überwältiget/ die Chur-Fürstl.  
 Pflicht nach/ selbige der Eron F  
 bevorab in die Franck-und Sch  
 und mit einem Wort alles thue/  
 Unserer beschwornen Kaiserliche  
 der Stand/ Vasall, Landsaß/ 2  
 Uns und zum Verderb unsers  
 der dieselbe auf alle Weiß zu hi  
 ren/ auch gemeinen Soldaten z  
 den Privilegien, Gnaden/ K  
 würdiger Abschrift ( der Wir  
 Cardinalis von Fürstenberg/  
 weisen wollen/ solche zu Schüt  
 sten und Ständen gnädig und  
 Zukünftigen/niemanden aus  
 ten ist) noch unter anderm B  
 digkeiten leisten/ weder Pals n  
 auch andern anverwandten L  
 be samt und sonders/ alsobald  
 ger-Rechts/Leib und Lebens a  
 auch alle mittelbare und un  
 Helffers-Helfferen herkomm  
 seren Kaiserlichen Avocato  
 sich niemand der Unwissenhe  
 ten und Gebirhen verkündet  
 Reiche/ des Römischen im E

Leopold.

Leopold

Das dieser Abdruc  
 gleichstimmig be  
 19. Martii, 1689.



Eron Frankreich nicht nur  
 richteten Stillstand/ in viel  
 zogen/ unerlaubte Festun  
 ndern auch wieder alle Gört  
 en Erz-Bischoff-und Chur-  
 lassen / und wieder die recht-  
 Römischen Reich den Cardi-  
 ischen Pforten in wirklichem  
 in dem Königreich Hungarn  
 rfallen / die Reichs-Städte  
 die Festung Philipsburg be-  
 / Pfalz-und Badischen theils  
 agender schuldigster Treu und  
 erhin tieffer in das Reich/ und  
 mkeiten Unchristlich verfare/  
 ysten Kaiserlichen Ampts und  
 gebühren wil/ daß ein oder an-  
 Vorschub leiste / welche wieder  
 nd/ sondern vielmehr ein iedwe  
 ohen und niedern Befehlshabe-  
 / Verlierung aller ihrer haben  
 n Mandats / oder dessen glaub  
 ckreich und dero adharirenden  
 hre Dienste und Dapfferkeit er-  
 n und ieden Chur-Fürsten/Für-  
 Helfferen / Gegenwärtigen oder  
 Reichs-Satzungen höchst verbo-  
 n dergleichen Kriegs-Nothwen-  
 n eigenen Chur-und Fürstlichen/  
 rinn noch begriffen wären/diesel-  
 hen Mahmens/ Zunft-und Bür-  
 ausschaffen/die Commercia wie  
 den Adharenten / Helfferen und  
 ssen und Unterthanen solchen Un-  
 unverlangt verfahren / und damit  
 /Landen/Bothmäßigkeiten/Städ-  
 nderent Acht und achtzig / Unserer

atum SAC. CÆS. MA-  
 STATIS proprium  
 C. F. Consbruch.

collationiret / und allerdings  
 natum Zildburghausen / den